

Basissystem-Erweiterung für den LISA-Inimanager

1	Neuerungen 04/2019	2
1.1	Übersicht.....	2
1.2	Funktionsergänzungen und –verbesserungen	3
2	Installation	4
2.1	Kurzanleitung.....	4
2.2	Systemvoraussetzungen herstellen	4
2.3	Setup ausführen	4
2.4	Neue Teilsysteme einbinden	5
3	Funktionsumfang	6
3.1	Basissystem	6
3.1.1	Funktionsumfang	6
3.1.2	Import- und Exportfunktionen	6
3.1.3	Werkzeug „Neues Verfahren“	6
3.2	GEO-Toolbox	7
3.2.1	Funktionsumfang	7
3.2.2	Voraussetzung.....	7

1 Neuerungen 04/2019

1.1 Übersicht

Der LISA-Initialisierungsmanager stellt eine einfache, intuitiv bedienbare Benutzeroberfläche für Leitstellenanwender und Auskunftsanwender dar und bietet fachübergreifend einen einheitlichen Zugriff auf LISA-Daten und -Werkzeuge. Die bestehenden Funktionalitäten der Basissoftware werden durch den Initialisierungsmanager gekapselt. Die benötigten Parameter zum Funktionsaufruf werden in der Benutzeroberfläche abgefragt und die gewünschte Funktion gestartet. Kenntnisse zu technisch benötigten Steuerdateien und Variablen sind nicht mehr erforderlich.

Damit der LISA-Inmanager Funktionen einer LISA-Komponente im Inmanager bereitstellen kann (z.B. die Funktionen des GEO-TOP), müssen diese sich im LISA-Inmanager registrieren. Die vorliegenden „Basissystem-Erweiterungen für den LISA-Inmanager“ ergänzen die Funktionalitäten des LISA-Basissystems im LISA-Inmanager (AS Bestand und GEO-TOP inklusive GEO-Toolbox und SD GEO-TOP). Die LISA-Inmanager-Erweiterungen stellen daher das Bindeglied zwischen dem LISA-Inmanager und den Basiskomponenten dar, indem sie sich wie die Fachinformationssysteme als Modul in den LISA-Inmanager einbinden (Siehe Abbildung 1-1).

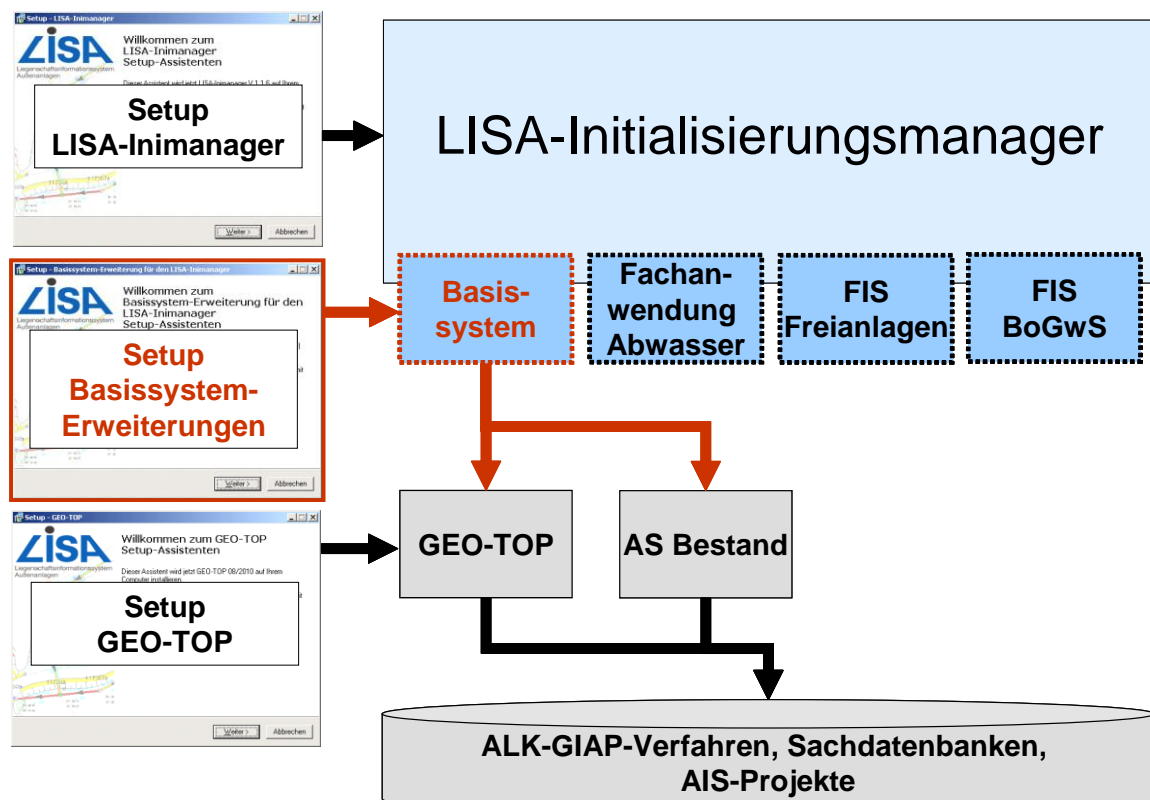


Abbildung 1-1: Funktion der Inmanager-Erweiterungen

Die LISA-Inmanager-Erweiterungen wurden bisher mit dem LISA-Inmanager ausgeliefert und stehen ab sofort als eigenständige Komponente zur Verfügung. Die Erweiterungen können daher auf einfache Weise mit Hilfe eines eigenständigen Setup-Programms installiert werden.

Bei Aktualisierung einer Komponente des LISA-Basissystems (GEO-TOP oder AS Bestand) werden auch in Zukunft aktualisierte LISA-Inmanager-Erweiterungen bereitgestellt, die die neuen Funktionen des GEO-TOP oder AS Bestand auch im LISA-Inmanager verfügbar machen. Wenn der LISA-Inmanager eingesetzt wird, empfiehlt es sich daher nach Installation einer neuen

Version des GEO-TOP oder des AS Bestand auch die aktualisierten LISA-Inimanager-Erweiterungen zu installieren.

1.2 Funktionsergänzungen und –verbesserungen

Die folgenden Funktionsverbesserungen gelten in Bezug auf die Auslieferung des LISA-Inimanagers Version 1.4.1 und ergänzen im Wesentlichen die Unterstützung für das GEO-TOP 04/2018 und die BFR Vermessung 2.5.1.

- **GEO-Toolbox, zusätzliche Funktionen:** Die in GEO-TOP 04/2018 enthaltenen Funktionen der GEO-Toolbox wurden in den LISA-Inimanager-Erweiterungen aktualisiert und neue Funktionen der GEO-TOP-Toolbox wurden ergänzt. Insbesondere wurde der Aufruf des Höhenkorrekturwerkzeuges angepasst.

2 Installation

2.1 Kurzanleitung

Wenn die LISA-Inimanager-Erweiterungen auf einem Rechner neu installiert werden sollen, sind die folgenden Arbeitsschritte auszuführen:

1. **Systemvoraussetzungen prüfen** (Siehe Kapitel 2.2)
LISA-Inimanager muss bereits installiert sein
2. **Installation der Software** (Siehe Kapitel 2.3)
setupBasIniman.exe ausführen
3. **Ggf. die neuen Teilsysteme im LISA-Inimanager einbinden** (Siehe Kapitel 2.4)
Optionen des LISA-Inimanagers unter Karteikarte „Teilsysteme“

2.2 Systemvoraussetzungen herstellen

Vor der Installation ist zu prüfen, ob das System die notwendigen Voraussetzungen erfüllt. In Tabelle 2-1 werden die Softwareanforderungen an den Clientrechner zusammengefasst. Im Bedarfsfall sind daher die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen bzw. die erforderliche Software zu installieren. Im Wesentlichen handelt es sich um den LISA-Inimanager, der zwingende Voraussetzung für die Installation der LISA-Inimanager-Erweiterungen ist.

Tabelle 2-1: Systemvoraussetzungen

Komponente	Mindestvoraussetzung
Software	
Unterstützte Betriebssysteme	Windows 7 64Bit Windows 10 64Bit
LISA-Inimanager	Version 1.4.0 oder höher
Unterstützt werden folgende Versionen der Basissystem-Komponenten:	
GEO-TOP	04/2018
GEO-Toolbox	aus GEO-TOP 04/2018

Die Versionen der unterstützten Software im zweiten Abschnitt stellen lediglich dar, mit welchen Versionen der LISA-Basissoftware die LISA-Inimanager-Erweiterungen kompatibel sind. Sie stellen zwar Grundlage für die Funktionen dar, doch werden nur diejenigen Komponenten benötigt, die auch eingesetzt werden sollen.

2.3 Setup ausführen

Die Komponenten der LISA-Inimanager-Basissystem-Erweiterung können im Internet unter www.LISA-Bund.de heruntergeladen werden. Das Setup kann über die Datei *setupBasIniman.exe* gestartet werden und führt durch die weitere Installation (Siehe Abbildung 2-1).

Während des Setups kann gewählt werden, welche Komponenten installiert werden sollen (siehe auch Kapitel 3), die dann automatisch in das Verzeichnis des LISA-Inimanagers kopiert werden.

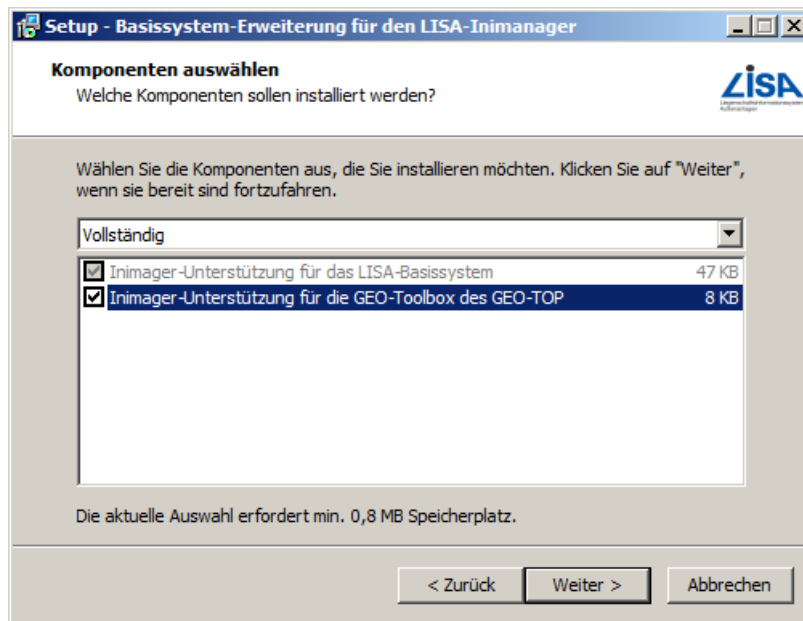


Abbildung 2-1: Installationsroutine

2.4 Neue Teilsysteme einbinden

Die LISA-Inimanager-Basissystem-Erweiterungen werden automatisch in der Umgebung des LISA-Inimanagers eingerichtet. Wenn die Erweiterungen bereits durch eine vorangegangene Installation der Erweiterungen oder des LISA-Inimanagers eingerichtet waren, sind diese sofort im Inimanager verfügbar. Wenn jedoch eine neue Komponente ergänzt wird (z.B. wenn vorher die GEO-Toolbox nicht eingerichtet war), muss diese im LISA-Inimanager registriert werden.

In diesem Fall ist daher in den Optionen des LISA-Inimanagers, die über die Optionen-Schaltfläche links unten im Hauptdialog zu erreichen sind, auf der Karteikarte „Teilsysteme“ die Fernglas-Schaltfläche zur automatischen Suche zu betätigen (Siehe die rot umrandete Schaltfläche in Abbildung 2-2). Wenn lediglich bereits installierte Teilsysteme beim Update aktualisiert wurden, ist keine neue Registrierung erforderlich.

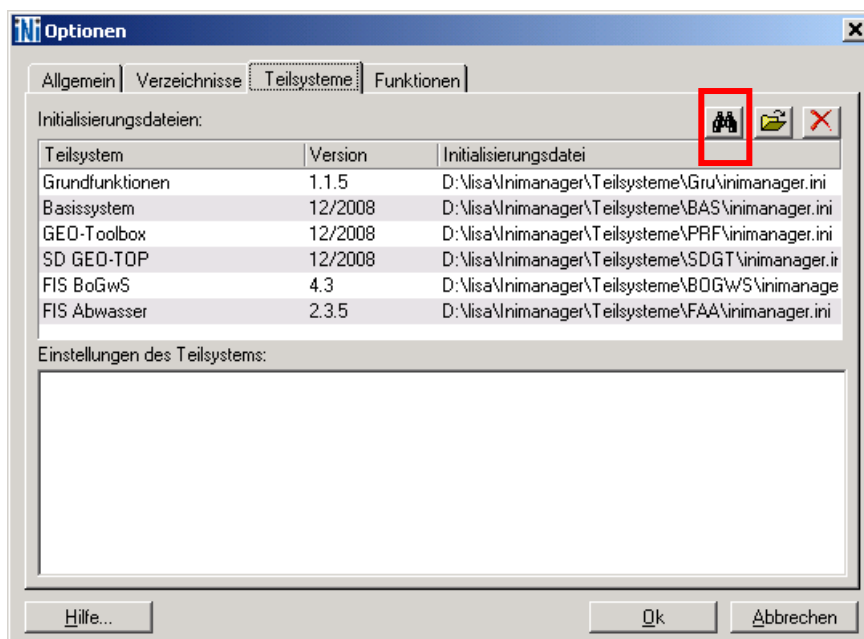


Abbildung 2-2: Optionen zu den Teilsystemen des Inimanagers

3 Funktionsumfang

3.1 Basissystem

3.1.1 Funktionsumfang

Mit der LISA-Inimanager-Erweiterung des Basissystems werden die Inimanager-Funktionen zum Aufrufen von ALK-GIAP-Verfahren mit dem GEO-TOP unterstützt. Darüber hinaus werden außerdem Werkzeuge zum Daten-im- und -export (Siehe Kapitel 3.1.2) und eine Funktion zum Anlegen neuer Verfahren bereitgestellt (Siehe Kapitel 3.1.3).

Die zusätzlichen Funktionen der GEO-Toolbox für das GEO-TOP (Siehe Kapitel 3.2) werden als separate Teilsysteme bereitgestellt. Diese Einteilung in mehrere Teilsysteme ist jedoch nur technischer Natur. Alle Komponenten sind weiterhin Teil des Basissystems des LISA und werden daher auch in Zukunft zusammen ausgeliefert werden.

3.1.2 Import- und Exportfunktionen

Die Import- und Export-Funktionen werden als Werkzeuge im LISA-Inimanager bereitgestellt (Siehe Abbildung 3-1). Sie automatisieren den Aufruf der bereits im GEO-TOP über Batch-Dateien bereitgestellten Funktionen zu DXF, EDBS und Ladeformat (dat-Datei).

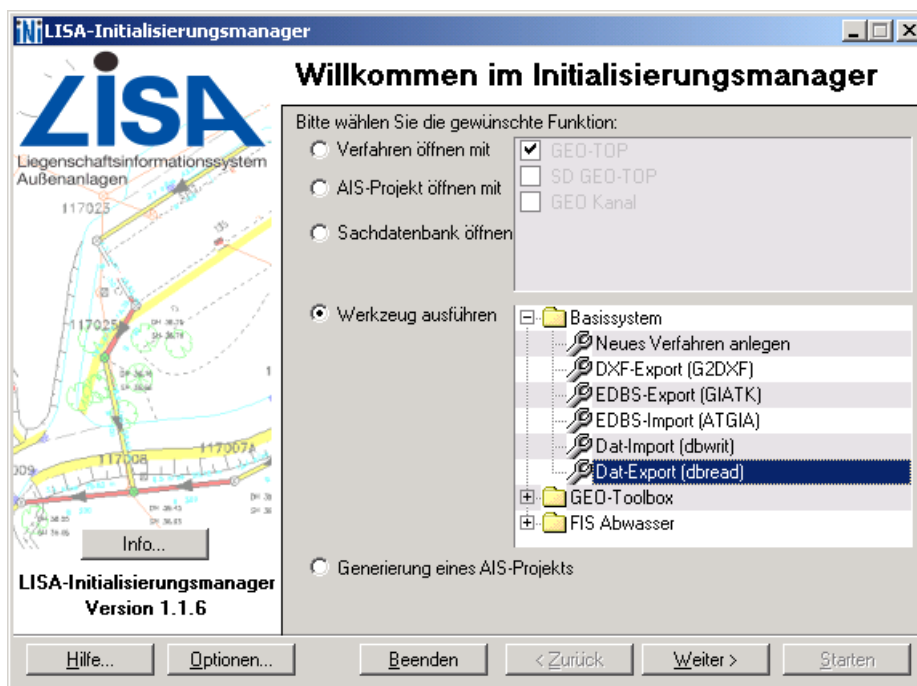
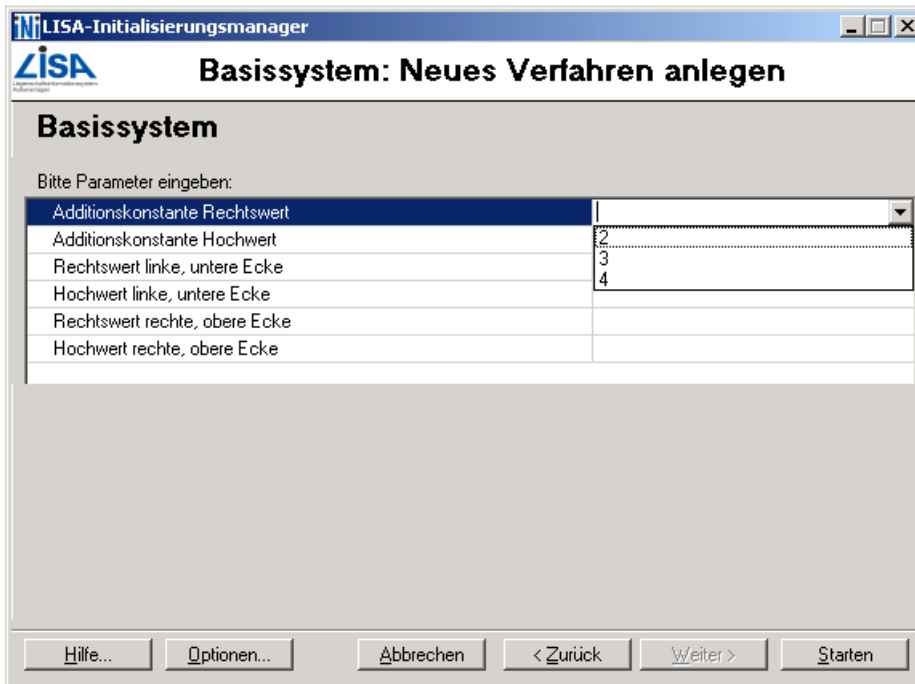


Abbildung 3-1: Werkzeug „Dat-Export (dbread)“

3.1.3 Werkzeug „Neues Verfahren“

Mit dem Werkzeug „Neues Verfahren“ können neue, leere ALK-GIAP-Verfahren erstellt werden. Hierzu sind für Gauß-Krüger-Werte die ALK-GIAP-Additionskonstanten (die Streifenkennungen nach Gauß-Krüger) und die Hoch- und Rechtswerte einzugeben, die die Ausmaße des Verfahrens bestimmen. Nach Eingabe der Werte kann über die Schaltfläche „Starten“ der ALK-GIAP gestartet werden. Sobald der Initialisierungsprozess des ALK-GIAP abgeschlossen wurde,

ist der ALK-GIAP wieder zu beenden. Das nun vorliegende Verfahren kann über die Inimanager-Funktion „Verfahren öffnen“ gestartet werden.



LISA-Initialisierungsmanager

Basissystem: Neues Verfahren anlegen

Basissystem

Bitte Parameter eingeben:

Additionskonstante Rechtswert	1
Additionskonstante Hochwert	2
Rechtswert linke, untere Ecke	3
Hochwert linke, untere Ecke	4
Rechtswert rechte, obere Ecke	
Hochwert rechte, obere Ecke	

Hilfe... Optionen... Abbrechen < Zurück Weiter > Starten

Abbildung 3-2: Werkzeug „Neues Verfahren“

Für UTM-Koordinaten sind als Additionskonstanten die Zonenkennungen zu verwenden. Bei der Additionskonstante für den Rechtswert ist nur die zweite Stelle der Zonenkennung einzutragen (in Deutschland die 2 oder die 3). Die Hoch- und Rechtswerte sind wie gewohnt einzugeben.

Bei Soldner-Koordinaten reicht es aus im Inimanager in der Funktion „Neues Verfahren“ die Attribute „Additionskonstante Hochwert“ und „Additionskonstante Rechtswert“ leer zu lassen und die Hoch- und Rechtswerte normal einzugeben.

3.2 GEO-Toolbox

3.2.1 Funktionsumfang

Im LISA-Inimanager wird eine komfortable Oberfläche für den Aufruf der GEO-Toolbox zur Verfügung gestellt, so dass es nicht mehr erforderlich ist, diese wie in der Dokumentation zur Toolbox beschrieben über eine Kommandozeile und die manuelle Eingabe von Befehlen und Aufrufparametern aufzurufen.

Die eigentlichen Funktionen der GEO-Toolbox werden durch den Inimanager jedoch nicht verändert, da sie lediglich mit den benötigten Parametern gestartet werden. Es gelten weiterhin die bekannten Einschränkungen, die in der Dokumentation zur GEO-Toolbox genannt werden. Für eine genauere Erläuterung der zahlreichen Funktionen der GEO-Toolbox siehe daher bitte auch die Dokumentation aus dem GEO-TOP (im Installationsverzeichnis des GEO-TOP unter „Toolbox\Toolbox.pdf“).

3.2.2 Voraussetzung

Die Werkzeuge der GEO-Toolbox benötigen in der Regel eine Datei im Ladeformat (Dat-Datei), die als Grundlage der Datenauswertung oder der Datenmanipulation verwendet wird. Diese Datei muss analog zum Aufruf ohne Inimanager bereits vor dem Ausführen des Werkzeugs vorhanden oder aus einem Verfahren erstellt worden sein. Im LISA-Inimanager kann Letzteres durch das

Werkzeug „Dat-Export (dbread)“ aus dem Teilsystem „Basissystem“ durchgeführt werden (Siehe auch Kapitel 3.1.2).

Welche Dat-Datei schließlich für die gewählte Funktion verwendet wird, kann auf der letzten Assistentenseite für die Funktion eingegeben werden (Siehe Abbildung 3-3).

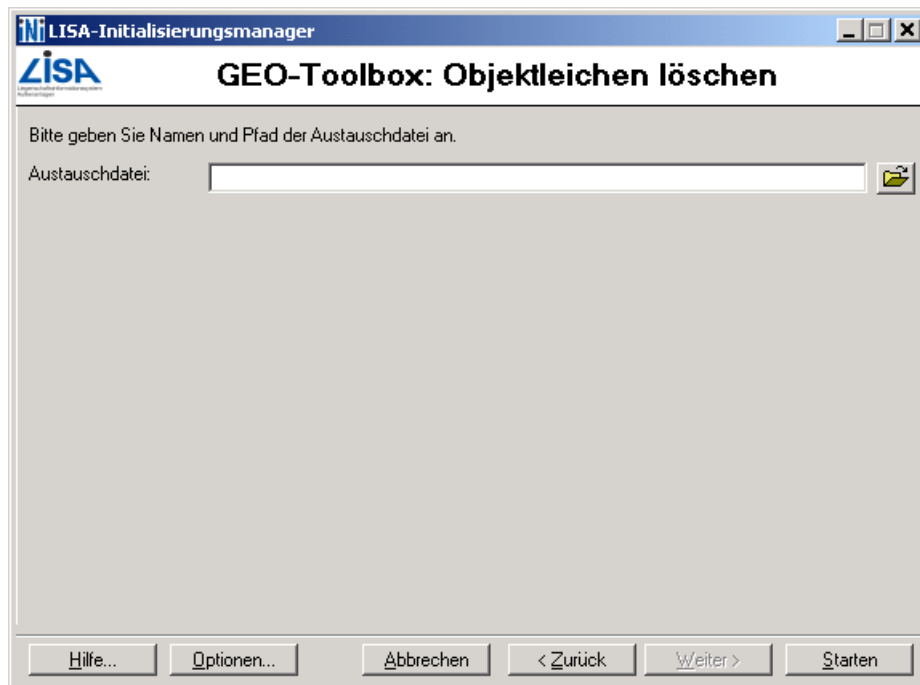


Abbildung 3-3: Auswahl der Dat-Datei im Teilsystem GEO-Toolbox